



© UNHCR John Wessels

Zusammen für Kinder und Jugendliche: Bildung in humanitären Krisen

Das Problem

Bildung in Notsituationen ist massiv unterfinanziert. Zur Halbzeit der Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) gehören die Bildungsergebnisse für Kinder in von Krisen betroffenen Ländern zu den schlechtesten der Welt. Ohne dringende Massnahmen und Finanzmittel, um die bedürftigsten Kinder der Welt zu erreichen und zu unterrichten, riskieren wir, die Versprechen der SDGs nicht zu erfüllen und eine ganze Generation von Kindern zurückzulassen.

224M Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter sind von Krisen betroffen und benötigen schulische Unterstützung.

72M von Krisen betroffene Kinder und Jugendliche gehen nicht zur Schule.

127M von Krisen betroffene Kinder gehen zwar zur Schule, lernen aber nicht, d. h. sie erreichen nicht die Mindestanforderungen im Lesen, Schreiben und Rechnen.

58% aller Flüchtlingskinder gehen nicht zur Schule.

10-30% der Aufrufe zur Finanzierung von Bildung in Notsituationen werden erfüllt.

Lösungen

» Bildung in Notsituationen sollte in der kommenden IZA-Strategie 2025-2028 als ein Instrument für Schutz, Entwicklung und Stabilität hervorgehoben und anerkannt werden. **Helfen Sie uns dabei, Bildung als spezifisches Ziel im Rahmen des Ziels der menschlichen Entwicklung neben Gesundheit und Migration zu verankern**, und zwar mit einer klaren Verbindung zur Bildung in Notsituationen. Dieses neue Einzelziel sollte:

- den übergreifenden Charakter von Bildung in Notsituationen und den Nutzen, den sie für andere Sektoren (wie Migration, Klimawandel, Schutz, Gesundheit, Ernährungssicherheit, WASH etc.) bringen kann, hervorheben und
- auf die Tatsache verweisen, dass Bildung in Notsituationen Teil des Nexus von humanitärer Hilfe, Entwicklung, Frieden und Klima ist und eine Voraussetzung für wirtschaftliche Entwicklung, Sicherheit und Chancengleichheit für alle darstellt.

» Die Genfer Erklärung zur Bildung in Notsituationen und langanhaltenden Krisen bietet Parlamentariern einen Rahmen, um ihren Einfluss als politische Entscheidungsträger, Gesetzgeber, Repräsentanten und Beobachter zu nutzen, um Bildung in Notsituationen in verschiedenen Foren zu unterstützen, zusammen mit anderen Parlamentariern in der Schweiz und auf der ganzen Welt. **Unterstützen Sie die Bildung als wirksames Instrument** zur Förderung der Gleichberechtigung und der sozialen Gerechtigkeit sowie von Lösungen für den Klimawandel und von friedlicheren, harmonischeren und nachhaltigeren Gesellschaften.

» Bildung in Notsituationen erfordert eine besser vorhersehbare, mehrjährige Finanzierung für Bildung in Krisenzeiten. **Setzen Sie sich für eine angemessene Finanzierung von Bildung in Notsituationen ein** und stellen Sie sicher, dass der Bildungssektor einen gerechten Anteil an humanitären und Entwicklungsgeldern im gleichen Verhältnis wie andere Sektoren erhält.

» Das nächste Globale Flüchtlingsforum (Global Refugee Forum - GRF), das im Dezember 2023 in Genf stattfindet, ist eine weitere Gelegenheit für Geberländer, in Solidarität mit Flüchtlingen, Aufnahmegemeinschaften und Aufnahmeländern wirksame Zusagen zur Unterstützung von Bildung in Notsituationen zu machen. Engagieren Sie sich als Parlamentarier und helfen Sie uns, **sicherzustellen, dass die Schweizer Zusagen das Thema Bildung in Notsituationen sinnvoll einbeziehen**.



© UNICEF/UN0618976/Pashkina

224 MILLIONEN

Kinder weltweit
sind von Krisen
betroffen



(50% davon Mädchen)



72 MILLIONEN (32%)
gehen nicht zur Schule (53% davon sind Mädchen, 17% haben funktionelle Probleme, 21% wurden gewaltsam vertrieben)

127 MILLIONEN (57%)
gehen zur Schule, erreichen aber nicht die Mindestanforderungen in Lesen oder Mathematik (48% davon sind Mädchen)

25 MILLIONEN (11%)
gehen zur Schule und erreichen die Mindestanforderungen in Lesen und Mathematik (50% davon Mädchen)



eiehub.org



Angesichts der unzureichenden Priorisierung und Finanzierung von Bildung in Notsituationen und der Grösse der Herausforderung bilden die 44 Mitglieder des Geneva Global Hub for Education in Emergencies (EiE Hub) eine starke Allianz gleichgesinnter Staaten und Organisationen, um die Sichtbarkeit, das politische und operative Engagement und die Finanzierung von Bildung in Notsituationen zu verbessern.



International
Parliamentary
Network for
Education

ipned.org



Das Internationale Parlamentarische Netzwerk für Bildung (IPNEd) trägt dazu bei, die politische Führung zu mobilisieren, die notwendig ist, um eine hochwertige Bildung für alle zu fördern. Als einziges globales parlamentarisches Netzwerk, das sich dem Thema Bildung widmet, versucht IPNEd, das politische Verständnis und Engagement für eine inklusive, gerechte und qualitativ hochwertige Bildung für alle zu fördern und zu vertiefen. Zu diesem Zweck arbeitet IPNEd mit einzelnen Parlamentariern sowie mit Gruppen von Parlamentariern auf nationaler, regionaler und globaler Ebene zusammen.